

Erfahrungsbericht Sciences Po Paris (IEP)

Vorbereitung

Meine Bewerbung verlief über das reguläre Anmeldeverfahren des OSI, den ersten Kontakt zum Koordinator in Paris hatte ich, nachdem mein Platz schon sicher war. Das „Europe Center“ von Sciences Po war bei Fragen gut per Email zu erreichen.

Ein großer Unterschied in der Organisation der Unis zeigte sich bei der Kurswahl. Man muss sich online in die Kurse eintragen, die an einem bestimmten Tag freigeschaltet werden. Man wird aber in jedem Fall rechtzeitig per Email über Fristen und erforderliche Unterlagen informiert. Es ist nur schwer möglich, nach der Kurswahl noch etwas daran zu verändern. Einfach in ein Seminar gehen, für das man nicht angemeldet ist, wird nicht gerne gesehen und fällt auf, da in jedem Kurs die Namensliste vorgelesen wird, um die Anwesenheit zu kontrollieren.

Ich persönlich habe in der Woche vor Vorlesungsbeginn am Welcome Programm teilgenommen. Für mich war es eine gute Sache, dort sind die besten Freundschaften entstanden. Außerdem macht man Spaziergänge und Touren durch Paris, seine versteckten Ecken und besten Bars mit französischen Studierenden (ein sog. Team Leader pro 10 Austausch Studis), gemeinsame Unternehmungen wie eine Bootstour auf der Seine und bekommt eine Einführung in die „Méthodologie“, also die Art, wie man in Sciences Po eine Hausarbeit schreibt.

Studium an der Gasthochschule

Insgesamt hatte ich ein sehr interessantes Semester an der Sciences Po Paris. Ich hatte ausschließlich Seminare und keine Vorlesungen gewählt. Die Dozenten und Dozentinnen in den Seminaren (besonders in den „Electifs“) stammen häufig aus der Praxis, was ich persönlich als sehr bereichernd empfand. Auch wenn Referate üblich sind, gab es viel interessanten Input von den Dozenten und Dozentinnen und sehr gute Diskussionen mit ihnen. Da in vielen der Seminare eine große Zahl

ausländischer Studierender war, nahmen sich die meisten von ihnen Zeit, uns die Methodik näherzubringen. Thematisch integrierten sich die Kurse sehr gut in meinen bisherigen Studienverlauf und entsprachen inhaltlich meinen Erwartungen und meinem Vorwissen.

Den Arbeitsaufwand pro Seminar empfand ich als höher als in Berlin. Das mag daran liegen, dass die Arbeitsweise wesentlich schulischer ist. Dazu kommen noch die Referate und Tests im Semester. Außerdem wartet am Ende jedes Seminars ein Paper und bei jeder Vorlesung eine Klausur.

Die Uni liegt im Herzen von Paris, ideal um nach den Vorlesungen die Stadt zu entdecken. Paris ist kleiner, als man oft denkt und wer gerne zu Fuß unterwegs ist, kann viel sehen.

Fazit

Es war zwar ein sehr arbeitsintensives Semester, aber auch ein wirklich schönes. Paris bietet einfach unglaublich viele Möglichkeiten um das Leben zu genießen und Freundschaften aufzubauen. Ich habe das Gefühl, auch von der Uni viel mitnehmen zu können. Ich habe dadurch eine genauere Vorstellung meiner akademischen und beruflichen Zukunft gewonnen.